MÜNSTER 1648 2009
Dialoge zum Frieden

Dialoge zum Frieden

Das Veranstaltungsprogramm 2009

Die Idee

Münster hält seine Tradition als Stadt des Westfälischen Friedens lebendig. Mit wechselnden Schwerpunkten stellt »Münster 1648: Dialoge zum Frieden« alljährlich aktuelle Bezüge zu Gegenwarts- und Zukunftsfragen her.

Am 24. Oktober 1648 wurde in Münster der Dreißigjährige Krieg beendet. Die besondere historische Bedeutung des »Westfälischen Friedens« liegt aus heutiger Sicht darin, dass es erstmals in der Geschichte Europas gelang, politische und konfessionelle Konflikte statt mit Waffengewalt durch einen Verhandlungsfrieden beizulegen.

Diese Verhandlungen – in Münster und parallel dazu in Osnabrück – gelten bis heute als wichtige Meilensteine auf dem Weg zu einer europäischen Friedensordnung und zur Entwicklung des modernen Völkerrechts. Zugleich wurden damit die Grundlagen geschaffen für das friedliche Zusammenleben unterschiedlicher, ja gegensätzlicher religiöser Bekenntnisse.

Wenn wir in Münster diesen Höhepunkt der Stadtgeschichte zum Anlass programmatischen Gedenkens nehmen, so geschieht dies jedoch nicht in erster Linie aus einem Interesse an historischer Rückschau.

Vielmehr ist es mit Händen zu greifen: Auch heute stehen wir weltweit vor Auseinandersetzungen und Krisen, die angesichts neuer ethnischer und religiöser Konflikte sowie drohender Verteilungskämpfe um knapper werdende Ressourcen kaum noch lösbar erscheinen.

Vor diesem Hintergrund erweist sich der Gedanke des geduldigen und zähen Verhandelns, der dialogischen Arbeit in Richtung Frieden und Gewaltverzicht, als ein Konzept von dringlicher Aktualität.

Für solche »Dialoge zum Frieden« ist Münster nicht nur durch seine historische Tradition prädestiniert. Die Westfälische Wilhelms-Universität WWU und ihr national wie international bedeutsamer Exzellenzcluster »Religion und Politik« bieten beste Voraussetzungen und Ressourcen, um die Tradition der Friedens-Dialoge in Münster auf qualifizierter Grundlage lebendig zu halten und in breiter Fächer- und Themenvielfalt fruchtbar zu machen.

All dies soll die alljährlich im Oktober wiederkehrende Veranstaltungsreihe »Münster 1648: Dialoge zum Frieden« auch einer breiten Öffentlichkeit sichtbar machen. »Erinnern und Gedenken«, »Forschen, Lernen und Lehren«, »Helfen, Frieden sichern, Krisen bewältigen« und »Ausstellen, Darstellen, Dokumentieren« – das beschreibt die vier Felder, in denen Münster seine besondere und gewachsene Kompetenz für »Dialoge zum Frieden« unter Beweis stellen kann und will.

Die Veranstaltungen

Donnerstag, 8. Oktober bis Sonntag, 25. Oktober
Bürgerhalle des Rathauses
Ausstellung: Westfälischer Frieden 1648 - Dialoge im Zeichen der Toleranz
Die in Münster und Osnabrück von 1643 bis 1648 andauernden Friedensverhandlungen fanden in einer Atmosphäre des gegenseitigen Tolerierens und Anerkennens statt. Es wurden in Dialogen und in multilateralen Gesprächen Kompromisse und Lösungen gesucht und gefunden. Das Stadtarchiv präsentiert eine Dokumentation zu Orten der Verhandlungen, zum Verhandlungsmodus und ein Faksimile des »Instrumentum Pacis Monasteriense« (Friedensvertrag von Münster).

Mittwoch, 21. Oktober *20.15 h, Hörsaal F2, Fürstenberghaus*
Vortrag: Der christliche Gott als Gewaltsubjekt
Es referiert der international renommierte Münchener Theologe Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Graf (»Die Wiederkehr der Götter«).

Dieser Abendvortrag ist öffentlicher Höhepunkt der Tagung **Denkmuster christlicher Legitimation von Gewalt - Ihre Herkunft und ihr Wandel von der Spätantike zur Moderne** die von Mittwoch, 21. Oktober, bis Freitag, 23. Oktober, im Hauptgebäude des Exzellenzclusters, Johannisstraße 1-4 stattfindet. Religiös begründete Gewalt ist heute ein höchst akutes Phänomen, hat jedoch zugleich eine lange Geschichte – auch im Christentum. Die prominent besetzte Tagung des Exzellenzclusters »Religion und Politik« geht der Frage nach, wann und mit welchen Deutungsmustern Vertreter der christlichen Religion Gewalt gerechtfertigt haben – Gewalt gegen Ungläubige und Häretiker, aber auch unter Christen selbst.

Donnerstag, 22. Oktober *18 h, Rüstkammer*
Treffen der Religionsgemeinschaften und Konfessionen
Zu einem Empfang und informellen Treffen lädt der Oberbürgermeister – in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) – die Repräsentanten der in Münster vertretenen Religionsgemeinschaften, Konfessionen und Konfessionsfamilien in den Friedenssaal ein. Den geladenen Gästen soll das anschließende informelle Zusammensein vielfältige Gelegenheiten bieten zu einem möglichst regen Austausch über Themen von gemeinsamem Interesse.

Freitag, 23. Oktober *8.45 h, Franz Hitze Haus*
Schülerakademie: »Frieden jetzt!«
Thema sind die Friedensbemühungen in Nahost. Schülerinnen und Schüler befassen sich mit Fragen wie: Welche Positionen haben die israelische und die palästinensische Seite? Gibt es Möglichkeiten des aufeinander Zugehens? Was sind die Voraussetzungen für einen dauerhaften Frieden?
In diesem Jahr sind erstmalig alle münsterschen Gymnasien eingeladen worden, sich zu beteiligen. Zugleich wird die Schülerakademie erstmalig in Kooperation mit der katholisch-sozialen Akademie Franz Hitze Haus durchgeführt.
Die Akademie begrüßt hochrangige Gäste aus Nahost, eine Diskussionsrunde wird moderiert von Björn Blaschke (WDR-Redakteur, 2002-2008 ARD-Hörfunk-Korrespondent in Amman/Jordanien).

Freitag, 23. Oktober *16 h, Kleines Haus der Städtischen Bühnen*
Podiumsdiskussion: »Konfliktregion Naher Osten«
Die Podiumsdiskussion wird in Kooperation mit der Deutschen Initiative für den Nahen Osten (DINO) und dem Exzellenzcluster »Religion und Politik« durchgeführt. Über die Ursachen der Konflikte im Nahen Osten und über friedliche Lösungsmöglichkeiten diskutieren Prof. Moshe Zimmermann (Historiker und Publizist, Jerusalem), Dr. Sumaya Farhat-Naser (palästinensische Friedensvermittlerin, Birzeit), Dr. Navid Kermani (Schriftsteller und Orientalist, Köln), Prof. Sari Nusseibeh (Präsident der Al-Quds Universität Jerusalem) und Björn Blaschke (Journalist, Köln). Es moderiert Manfred Erdenberger, DINO-Sprecher und ehemaliger WDR-Chefkorrespondent.

Die überparteiliche und interreligiöse ***Deutsche Initiative für den Nahen Osten (DINO)*** *fördert seit 2006 durch Aufklärungsarbeit das Verständnis für die komplizierten Zusammenhänge im Nahen Osten sowie den Abbau von Vorbehalten und Intoleranz gegenüber allen Konfliktparteien. Zu ihren Mitgliedern zählen neben namhaften kirchlichen Vertretern u.a. Prominente wie Rita Süssmuth, Wolfgang Clement, Klaus Kinkel, der ehemalige israelische Botschafter Avi Primor und der Seniordirektor des Islam-Archivs, Muhammad Salim Abdullah. Der Sitz der Initiative in Münster ist nicht zufällig gewählt: DINO möchte den Prämissen des Westfälischen Friedens auch im Nahen Osten Gehör verschaffen.*

Freitag, 23. Oktober *20 h, Rathausfestsaal*
FriedensGastmahl
Mahlgemeinschaft ist und war in allen Epochen und Kulturen ein starkes Symbol für friedliche Gesinnung und Verständigungsbereitschaft. An diese Tradition will Münster anlässlich des jährlichen Gedenkens an den Westfälischen Frieden anknüpfen: Mit einem Gastmahl im Rathausfestsaal, zu dem der Oberbürgermeister die Gäste der Stadt einlädt. In diesem Jahr findet das FriedensGastmahl im Anschluss an die Podiumsdiskussion mit Vertretern der Konfliktparteien im Nahen Osten statt.

Samstag, 24. Oktober *18 h, Apostelkirche*
Ökumenische Friedensvesper
mit Superintendent Dr. Dieter Beese und Stadtdechant Dr. Ferdinand Schumacher. Seit 1993 steht die jährliche Friedensvesper als Zeichen dafür, dass die christlichen Kirchen gemeinsam Gott um Frieden bitten, sich für die Gabe des Friedens öffnen und für Frieden wirken wollen. In diesem Jahr stammt das Leitwort vom Propheten Jesaja: »Das Werk der Gerechtigkeit wird der Friede sein.« Es musizieren der Kammerchor St. Lamberti unter Leitung von Christian Bettels sowie Klaus Vetter an der Orgel.

»Konfliktregion Naher Osten«

Die betroffenen Menschen in der Region sehnen sich – wie nach dem verheerenden 30jährigen Krieg 1648 – nach Frieden und Gerechtigkeit. Patentrezepte gibt es nicht, aber Vorschläge für neue Wege sind durchaus vorhanden.

In der **Podiumsdiskussion am 23. Oktober 2009** wollen namhafte internationale Vertreter mit ihren Beiträgen neue Ansätze entwickeln:

Dr. Sumaya Farhat-Naser Die palästinensische Christin stammt aus Birzeit in der Nähe von Jerusalem. Zu den zahlreichen Ehrungen für ihr Friedensengagement im Nahost-Konflikt gehören u.a. der Augsburger Friedenspreis sowie die Ehrendoktorwürde der WWU Münster.

Dr. Navid Kermani Der deutsch-iranische Schriftsteller und Orientalist ist Mitglied der deutschen Islamkonferenz. Er beschäftigt sich mit dem Dialog der Religionen und dem Verhältnis zwischen Westen und Orient. Zu seinen Ehrungen gehört der Hessische Kulturpreis 2009.

Prof. Sari Nusseibeh Der Präsident der Jerusalemer Al-Quds-Universität stammt aus einer arabischen Familie, die seit Jahrhunderten die Türwächter der Grabeskirche stellt. Bis August 2009 gehörte er dem Zentralkomitee der Fatah an, war an den Friedensverhandlungen der 90er Jahre beteiligt und setzt sich noch heute für eine friedliche Lösung ein.

Prof. Moshe Zimmermann Der israelische Historiker und Publizist lehrt an der Hebräischen Universität Jerusalem. Für seine Arbeiten, in denen er sich immer wieder auch mit der deutsch-israelischen Geschichte beschäftigt, erhielt er zahlreiche Ehrungen. Zum 60. Jahrestag der Gründung Israels hielt er im Düsseldorfer Landtag eine vielbeachtete Rede.

Björn Blaschke Der ehemalige ARD-Korrespondent in Amman hat v.a. während des letzten Irak-Krieges zahlreiche Reisen zur Berichterstattung aus der Krisenregion unternommen. Der WDR-Redakteur erhielt 2000 den »Kurt-Magnus-Preis für Nachwuchsjournalisten«.

Manfred Erdenberger *(Moderation)* Gründer und Sprecher der Deutschen Initiative für den Nahen Osten (DINO). Er arbeitete bis 2006 für den WDR, zuletzt als Politischer Chefkorrespondent. Seit 1995 bereist er den Nahen Osten, als DINO-Sprecher ist er dort noch heute regelmäßig unterwegs.

Die Veranstaltungen im Überblick

Do 8. 10. *Bürgerhalle Rathaus* · Ausstellung:
»Westfälischer Frieden 1648 - Dialoge im Zeichen der Toleranz«
(bis 25. 10. 2009)

Mi 21. 10. *20 h, Hörsaal F2, Fürstenberghaus*
»Der christliche Gott als Gewaltsubjekt« ·
Vortrag: *Prof. F. W. Graf, München*

Do 22. 10. *18 h, Rathaus* · Empfang im Friedenssaal:
Treffen der Religionsgemeinschaften und Konfessionen

Do 22. 10. *19:30 h, Krameramtshaus*
5. Münsteraner Rotkreuz-Gespräch zum humanitären Völkerrecht

Fr 23. 10. *8:45 h, Franz Hitze Haus*
Schülerakademie: »Frieden jetzt«

Fr 23. 10. *16 h, Kleines Haus Städtische Bühnen*
Podiumsdiskussion: »Konfliktregion Naher Osten«

Fr 23. 10. *20 h, Rathausfestsaal*
FriedensGastmahl

Sa 24. 10. *18 h, Apostelkirche*
Ökumenische Friedensvesper

Sa 24. 10. *19:30 h, Studiobühne, Siegelkammer* · Lesung:
»Rückkehr nach Haifa« *(Autor: Ghassan Kanafani)*

So 25. 10. *16:48 h, Rathaus-Innenhof* · Historienspiel:
Verkündung des Westfälischen Friedens und Entsendung der Friedensreiter

2009

MÜNSTER 1648

Dialoge zum Frieden

Informationen:
Münster Marketing ·
Tel. 0251 / 4 92- 27 10
Fotos: Roman Mensing (Titelfoto), Dietmar Wirlitsch, Marieke Hartrampf, Pamela Burbank, Lothar Schröder, betabande, Münster Marketing

www.marketing.muenster.de

MÜNSTER MARKETING

Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

Sparkasse Münsterland Ost

ReligionundPolitik
EXZELLENZCLUSTER | WWU MÜNSTER

Deutsche Initiative für den Nahen Osten